

Vorlesungsverzeichnis
Annuario accademico
2023/24



PTH
STA

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO TEOLOGICO
ACCADEMICO BRESSANONE
STÙDE ACADEMICH
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PORSENÙ





PTH
STA

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO TEOLOGICO
ACCADEMICO BRESSANONE
STÙDE ACADEMICH
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PORSENÙ

Vorlesungsverzeichnis – Annuario accademico

2023/24

BRIXEN

Fachtheologie - Teologia Cattolica

Religionspädagogik/HIThB - Indirizzo pedagogico-didattico/ISSR

Philosophie - Filosofia

Tel. 0472 / 27 11 20
sekretariat@pthsta.it

<http://www.hochschulebrixen.it/>
<http://www.studiotologico.it>

Semesterkalender Wintersemester 2023/24

01.09.2023	Beginn des Wintersemesters
21.09.2023	Abgabe der Diplomarbeiten
02.10.2023	Einführungstag für die neuen Studierenden (Vormittag)
02.10.2023	Vorlesungsbeginn
16.10.2023	Eröffnungsgottesdienst, 11.00 Uhr
September/Oktober	Prüfungen Herbst-Session
21.10.2023	II. Diplomprüfung
24.10.2023	Sitzung des Professorenkollegiums
01.11.2023	Allerheiligen – vorlesungsfrei
02.11.2023	Allerseelen – vorlesungsfrei
06.-11.11.23	Studien- und Exerzitienwoche – vorlesungsfrei
21.11.2023	Sitzung des Hochschulkollegiums
27.11.2023	Studierendenversammlung
08.12.2023	Mariä Empfängnis – vorlesungsfrei
23.12.2023	bis 07.01.2024 Weihnachtsferien
29.01.2024	Dies Academicus
31.01.2024	Ende der Vorlesungen
Februar	Prüfungen Frühjahrs-Session I
16.02.2024	Abgabe der Diplomarbeiten
29.02.2024	Ende des Wintersemesters

Semesterkalender Sommersemester 2024

01.03.2024	Beginn des Sommersemesters
01.03.2024	Vorlesungsbeginn
März	Prüfungen Frühjahrs-Session II
05.03.2024	Theo-tag
16.03.2024	II. Diplomprüfung
19.03.2024	Sitzung des Professorenkollegiums
28.03.2024	bis 07.04.2024 Osterferien
09.04.2024	Sitzung des Verwaltungsrates
25.04.2024	Staatsfeiertag – vorlesungsfrei
01.05.2024	Tag der Arbeit - - vorlesungsfrei
07.05.2024	Sitzung des Hochschulkollegiums
13.05.2024	Studierendenversammlung
20.05.2024	Pfingstmontag – vorlesungsfrei
31.05.2024	Abgabe der Diplomarbeiten
31.05.2024	Feier der Diplomverleihung
02.06.2024	Fest der Republik - vorlesungsfrei
15.06.2024	Vorlesungsende
Juni/Juli	Prüfungen-Sommersession
29.06.2024	II. Diplomprüfung
31.08.2024	Ende des Sommersemesters

Wintersemester 2023/24

	FTh	RP	
123001 Philosophische Propädeutik 1. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Einführung in philosophische Fragestellungen, Themenbereiche und Haltungen. Auseinandersetzung mit Philosophie als Fach im Rahmen des Theologie-studiums. Die Studierenden sollen befähigt werden, philosophische Fragestellungen zu erkennen, selbst zu formulieren und kritisch Stellung zu beziehen. Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion
123002 Kirche als glaubende Gemeinde 1. Semester, Amor	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung behandelt das Apostolische Glaubensbekenntnis unter historischer und systematischer Rücksicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es einerseits, die zentralen theologischen Aussagen dieses wichtigen christlichen Bekenntnistextes kennen zu lernen. Die Studierenden sollen andererseits auch befähigt werden, die Kernbotschaften des Glaubens-bekenntnisses in die Gegenwart zu übersetzen. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.
123003 Kirche als feiernde Gemeinde 1. Semester, Lumma	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Kirche versteht sich als feiernde Gemeinde. In der Feier der Liturgie versammeln sich die Gläubigen, um ihrem Glauben an Jesus Christus, dem Auferstandenen, Ausdruck zu geben und alle wesentlichen Vollzüge des christlichen Lebens feiernd zu begleiten. Die Vorlesung erläutert das Liturgieverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils, wie es in der Konstitution über die heilige Liturgie <i>Sacrosanctum Concilium</i> kurz und prägnant dargelegt ist. Sinn und Aufgabe einer liturgischen Feier werden ebenso besprochen, wie die Einbindung aller Gläubigen in den Auftrag, als Gemeinde lebendige liturgische Gemeinschaft zu sein und durch die eigene aktive Teilnahme dieses Feiern zu prägen. Zu den theologischen Grundlagen kommen die praktischen Aspekte hinzu, die Sinn und Aufgabe einzelner Elemente, der Dienste und Ämter in der Liturgie erläutern.
123004 Einführung in die Heilige Schrift 1. Semester, Ploner	2 WS 2 ECTS	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung hat die Kompetenz der Wahrnehmung der unterschiedlichen Textumfänge der „Heiligen Schrift“ zum Ziel und die Befähigung zu einem kritischen Umgang mit den verschiedenen hermeneutischen Ansätzen in der Bibelexegese. Die Bibel ist nicht als Buch vom Himmel gefallen, sondern das Endprodukt eines langen und vielschichtigen Überlieferungsprozesses. In der Vorlesung werden – ausgehend von den unterschiedlichen Gebrauchskontexten der Bibel – ihre Textualität, Sprache und literarische Eigenart, sowie ihre Bedeutung als Glaubenszeugnis thematisiert. Weitere Schwerpunkte sind die Kanonbildung, die Analogizität

			<p>biblicher Sprache, sowie die Grundlagen von Hermeneutik und Interpretation.</p> <p>Methode: Vorlesung mit Diskussion, schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre</p>
<p>123005 Die Theologischen Fächer im Zusammenhang 1. Semester, Amor</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>Die Vorlesung dient der Orientierung am Studienbeginn. In der Lehrveranstaltung wird ein erster Überblick über Aufbau und Gliederung des Theologiestudiums geboten. Die Studierenden sollen die einzelnen Fächer des theologischen Curriculums kennen- und unterscheiden lernen.</p> <p>Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die in den Curricula Fachtheologie und Religionspädagogische Studienrichtung aufscheinenden Fächer; Theologie als kirchliche Glaubenswissenschaft; Modelle der Einheit der Theologie</p> <p>Methode: Vorlesung</p>
<p>123006 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1. Semester, Lintner</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>1 WS 1 ECTS</p>	<p>In der Vorlesung geht es um die Frage, wie man wissenschaftliche Text erstellt. Welche Haltung sollte den Studierenden oder die Studierende kennzeichnen? Mit welchem Ethos sollte er sein Studium betreiben und seine schriftlichen Arbeiten erstellen? Welche Regeln und Konventionen gilt es zu beachten? Was verstehen wir unter „Wissenschaftlichkeit“ eines Textes? Wie können wissenschaftliche Texte möglichst effizient gelesen werden? Wie werden wissenschaftliche Texte verfasst, von der Literaturrecherche bis zur formalen Gestaltung von Texten?</p>
<p>123007 Geschichte Israels und der Urkirche 1. Semester, Fistill</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>In dieser Vorlesung sollen die Studierenden lernen, die Eckdaten der Geschichte des Volkes Israel und der Urkirche mit den religionsgeschichtlichen Erfahrungen des Gottesvolkes, wie sie in den Texten der Bibel verschriftet wurden, zu verbinden.</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Schwierigkeiten der biblischen Geschichtsrekonstruktion und vertieft die einzelnen Etappen der Geschichte Israels und der Urkirche von der vor-monarchischen Zeit bis Ende des 1. nachchristlichen Jahrhunderts.</p> <p>Methode: Vorlesung</p>
<p>123008 (Allgemeine) Pädagogik: Einführung 1. Semester, Wallnöfer</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Vorlesung in Allgemeiner Pädagogik bietet eine Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaften. Grundlegende Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Erziehungswissenschaften sollen in ihrer aktuellen theoretischen sowie praktischen Bedeutung kennengelernt, verstanden und reflektiert werden.</p> <p>Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, die daraus abgeleiteten Anwendungsmodelle und Methoden stehen dabei im Mittelpunkt.</p> <p>Zur Anwendung kommen interaktive Lehr- und Lernformen, Vorlesungen und unterschiedlich Diskussions- und Reflexionsformate.</p> <p>Zu Semesterbeginn eine Einführungsvorlesung und die Präsentation des Lernstoffes für das Eigenstudium sowie die Anleitung für die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit, während des Semesters Sprechstunden für die Studierenden auf Anfrage. Zu Semesterende eine abschließende Einheit.</p> <p>Prüfungsvoraussetzung: Schriftliche Hausarbeit (Abgabe 2 Wochen vor dem mündlichen Prüfungstermin).</p>
123009	2 WS	2 WS	Die Studierenden kennen exemplarische Argumente für wie

Glaube und Vernunft 1. Semester, Weidner	3 ECTS	3 ECTS	gegen die Rationalität des Gottesglaubens und können deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen. Die Vorlesung führt in die Bedeutungsvielfalt des Glaubens- wie Rationalitätsbegriffs ein, stellt vor, was nur gültige von auch stichhaltigen, apriorische von aposteriorischen sowie deduktive von induktiven Argumenten unterscheidet, und setzt sich mit Überlegungen auseinander, denen zufolge religiöse Überzeugungen wie z.B. die monotheistische, dass Gott existiert, (nicht) vernünftig sind. Methode: Vortrag mit Diskussion
123010 Griechisch I: Elementar- und Formenlehre Studienvoraussetzungen Ploner	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Die Studierenden werden mit den wichtigsten grammatikalischen und syntaktischen Eigenheiten der griechischen Sprache vertraut; das griechische Alphabet, die wichtigsten Deklinationen und Konjugationen, Präpositionen und Pronomina, der Grundwortschatz des Neuen Testaments. Methode: Vorlesung mit Übungen, Hausaufgaben (Vorlesungsskript), Kurztests
123011 Italieno per studenti stranieri I alle Semester Cecarini	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Il corso è indirizzato a studenti stranieri di livello elementare (A1-A2), che vengono messi in grado di comunicare con facilità e sicurezza in situazioni quotidiane reali. Contenuti: Strutture grammaticali di base, elementi di fonetica, attività comunicative e apprendimento del lessico elementare. Si prevede inoltre la trattazione di tematiche collegate al lessico ecclesiale, alla società, alla mentalità e alle abitudini italiane. Metodo: Oltre alla riflessione grammaticale e all'approccio graduale alla comprensione dei testi proposti, sono previste esercitazioni orali e scritte, la visione di brevi film sottotitolati e attività di apprendimento di tipo ludico.
123012 Wahlfach Bibelhebräisch III Lektüre des Buches Rut Fistill	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Der Lektürekurs soll die Sprachkenntnisse der Studierenden festhalten und vertiefen. Die Studierenden werden befähigt, mithilfe von Wörterbüchern und anderer Instrumente einen hebräischen Text selbständig zu erarbeiten. Anhand der Lektüre und Übersetzung des Buches Rut soll das im Grundlehrgang Erlernte appliziert und vertieft werden. Voraussetzung: Der positive Abschluss von Bibelhebräisch 1+2 oder eines äquivalenten Kurses. Methode: Übung mit Hausaufgaben Prüfungsform: Lernkontrollen im Verlauf des Kurses Geblockt (7x2 Stunden). Termine nach Vereinbarung. Teilnehmerzahl: mindestens 2 Personen. Quelle: Biblia Hebraica Quinta (BHQ). Fasz. 18: Megilloth (ed. A. Schenker u.a.; Stuttgart 2004).
123013 Sprachphilosophie mit Logik 3.-5. Semester, Jansen	2WS 3 ECTS	---	Die Vorlesung verbindet die Analyse der Sprache mit der Analyse einer bestimmten Sprachform, nämlich des Argumentierens. Behandelt werden sowohl die Bedeutungsebene (Semantik), die Bildungsstrukturen natürlicher und formaler Sprachen (Syntax), als auch die Theorie des Sprachhandelns (Pragmatik).
123014 Metaphysik 3.-5. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Metaphysik gilt traditionell als die Königsdisziplin der Philosophie. Aristoteles begründet ihren Vorrang damit, dass sie in zweifacher Weise die Wissenschaft Gottes ist: weil sie von Gott handle und weil sie von Gott betrieben werde. Auch heute ist die Metaphysik zentral für Fragen der Theologie. Sie ist zuständig für allgemeinste Fragen auf hohem

			<p>Abstraktionsniveau: Was ist eigentlich Sein und Existenz und welche höchsten Arten von Seiendem gibt es? Ist alles von Gott als notwendigem Seiendem abhängig? Was sind Kausalität, Raum und Zeit? Ist alles endlich oder gibt es Unendliches? Was sind Personen, was ist ein Gedanke? Und wie kann man seine Auferstehung überleben? Die Vorlesung verbindet die Darstellung klassischer Positionen mit den Perspektiven gegenwärtiger metaphysischer Debatten.</p> <p>Ziele der Vorlesung: Überblick über die Hauptprobleme der Metaphysik in Geschichte und Gegenwart; Einübung in den Umgang mit philosophischen Theorien und Argumenten</p>
<p>123015 Philosophische Gegenwartsfragen 3.-5. Semester, Moling</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden lernen wichtige Strömungen und Positionen der Gegenwartsphilosophie kennen und können dazu kritisch Stellung nehmen:</p> <p>Entwicklung der Philosophie nach I. Kant. Schwerpunkte der analytischen Philosophie, der Kontinentalphilosophie, Rolle der Philosophie in der modernen Gesellschaft.</p> <p>Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion</p>
<p>123016 AT-Exegese 3.-5. Semester, Fistill</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Vorlesung will die Bandbreite der biblischen Methodenlehre aufzeigen. Dadurch sollen die Studierenden nicht nur die exegetische Arbeit am Text der Bibel kennenlernen, sondern auch das notwendige Werkzeug erhalten, um die Bibel verstehen und vertiefen zu können.</p> <p>Die Vorlesung erörtert anhand von ausgewählten Texten des Alten Testaments und konkreten Übungen sowohl die synchronen (Sprachlich-syntaktische Analyse; Semantische Analyse; Rhetorische Analyse; Narrative Analyse) als auch die diachronen Methoden (Gattungsanalyse; Literarkritik; Redaktionsgeschichte; Traditionskritik; Wirkungsgeschichte).</p> <p>Außerdem sollen spezifische Zugänge zur Bibel (etwa der kanonische, soziologische, psychologische, befreiungstheologische, feministische, oder fundamentalistische Ansatz) zur Sprache kommen.</p> <p>Methode: Vorlesung</p>
<p>123017 Liturgiewissenschaft u. Sakramententheologie I: Die Feier der Eucharistie 3.-5. Semester, Volgger</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Mit dem Auftrag Jesu, sein Gedächtnis in Gestalt eines Mahles zu feiern, entwickelt sich in der Tradition der Kirche die Gestalt der Messfeier. Aufgabe dieser Vorlesung ist es, den geschichtlichen Werdegang aufzuzeigen, den Grund der Veränderungen im Laufe der Geschichte zu erkunden und die theologischen Grundlagen für das Verständnis der Eucharistiefeier heute zu besprechen.</p> <p>Mit Blick auf die liturgische Praxis werden die einzelnen Elemente der Messfeier heute theologisch und mystagogisch erkundet und deren Gestaltung in Blick genommen. Dazu kommen die Aufgaben der Dienste und Ämter, die in der Feier wirksam werden sowie der Raum und die Ausstattung, die für die Feier eine wesentliche Rolle spielen.</p>
<p>123018 Religionspädagogik und Katechetik I: Glauben lernen – geht das? 3.-5. Sem., Rechenmacher</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Lehrveranstaltung beschreibt die Bedingungen, unter denen sich Glaube im 21. Jahrhundert entwickelt, benennt Orte religiösen Lernens, und thematisiert die religiöse Entwicklung des Menschen und religiöse Stile.</p>
<p>123019 Fachdidaktik II: Gestaltungsformen</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Lernprozesse brauchen neben einer sorgfältigen Planung auch den sinnvollen und gekonnten Einsatz verschiedener Gestaltungsformen und Medien. Die Lehrveranstaltung macht</p>

3.-5. Semester, Rechenmacher			mit verschiedenen Methoden vertraut, indem diese beschrieben, geübt und auf deren Umsetzung hin geprüft und reflektiert werden.
123020 Moraltheologie I: Fundamental-moral 3.-5. Semester, Lintner	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	<p>Die Studierenden sollen Material- und Formalobjekt der Theologischen Ethik kennen lernen und in die Arbeitsweise der Moraltheologie als spezifische Disziplin der systematischen Theologie eingeführt werden. Es soll ihnen vermittelt werden, dass es sich dabei nicht in erster Linie um eine Zusammenstellung von Geboten oder Verboten geht, sondern um die Gestaltung des Lebens aus dem Glauben an Jesus Christus, der uns sowohl die Weise der Verwirklichung wahren Menschseins als auch den Weg in die definitive Gemeinschaft mit Gott erschlossen hat. Moraltheologie erörtert im Horizont christlichen Glaubens, wie Leben gelingen und verantwortlich gestaltet werden kann, und weist zugleich auch die Bedeutung des Glaubens für das Handeln des Christen in der heutigen, weitgehend säkular und pluralistisch geprägten Gesellschaft auf. Moraltheologie soll den Studierenden als Ethik in christlicher Sicht vermittelt werden, als handlungsrelevante Reflexion über das Leben als Geschenk Gottes.</p> <p>Wie der Titel der Vorlesung sagt, geht es um die Vermittlung der Grundkenntnisse ethischen Reflektierens im theologischen Kontext und damit um die Aneignung grundlegender Aspekte von Bildung.</p> <p>Inhalt: Allgemeine Einführung in die Moraltheologie; Überblick über die Geschichte und die biblischen Grundlagen der christlichen Moral; moraltheologische Grundbegriffe wie Freiheit und Gewissen, sittliche Norm und Tugend, Sünde, Bekehrung und Versöhnung.</p>
123021 Spirituelle Theologie – Theologische Tugenden 3.-5. Semester, Lintner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	<p>Die Lebensgestaltung des Christen versteht sich als Handeln aus dem Glauben, als Antwort auf den Anruf Gottes. Theologische Ethik reflektiert über die von Gott geschenkt eröffneten und von Christus erschlossenen Handlungsmöglichkeiten und Verhaltensweisen. Den Studierenden soll vermittelt werden, dass sich die Nachfolge Jesu nicht in der Befolgung von Normen verwirklicht, sondern vielmehr in der Verinnerlichung jener Gesinnung und Liebe, die Jesus selbst gelebt hat. Moraltheologie erschöpft sich deshalb nicht in der Normenethik, sondern dient der Darstellung und Förderung jener Verhaltensweisen, die aus dem Glauben gespeist werden, und von denen wir Christen überzeugt sind, dass sie Wesentliches beitragen zur Entfaltung der Menschlichkeit und zum sozialen Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit in der Welt von heute. Dazu gehört auch die Reflexion über verantwortungsvolle und nachhaltige Lebensstile und Konsummuster aus christlicher Spiritualität.</p> <p>Inhalt: Das Verständnis der christlichen Spiritualität und ihre biblischen, dogmatischen und anthropologischen Grundlagen; Übersicht über die historische Entwicklung des Verständnisses von Nachfolge Jesu; existential-ethische Fragen im Schnittpunkt von Theologie, persönlichem Glaubensleben und Berufung; grundlegende Einführung in die Tugendethik und die theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe; die Bedeutung des christlichen Zeugnisses im Kontext der</p>

			postmodernen Gesellschaft.
123022 Interdisziplinäres Modul I: Erzähl- und Feierkultur in den Gemeinden 3.-5. Semester, Ploner/Volgger	2 WS 4,6 ECTS	--	Die LV führt in Wesen und Auftrag der Wort-Gottes-Feier ein, sensibilisiert für die pastorale Situation in der Pfarrgemeinde und will die Teilnehmenden befähigen, selbständig Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und zu leiten. Die LV gibt zudem Impulse für die Planung und Leitung von Bibelrunden. Inhalt: Gestalt und Gehalt der Wort-Gottes-Feier; Methoden der Bibelarbeit und exegetische Erschließung der Schrifttexte der WGF. Methode: Ausführungen der Lehrenden, Diskussion, Übungen und Reflexion
123023 Praktikum außerschulische Orte 3.-5. Semester, Notdurfter	--- WF	2 WS 2 ECTS	Die Studierenden wählen ein Praktikumsfeld und organisieren ihren Einsatz. Im Rahmen ihrer Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten vor Ort lernen sie die Praxis mit ihren pastoralen Implikationen kennen. Sie ordnen ihre Beobachtungen im Rückgriff auf allgemeine und spezifische Modelle zur Reflexion von (pastoralen) Handlungsvollzügen. Sie tauschen sich mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. Die Inhalte ergeben sich im Anschluss an die Wahl der Praktikumsfelder und -orte. Methode: Teilnehmende Beobachtung, geleiteter Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen von Reflexionstreffen, Verschriftlichung zentraler Erkenntnisse unter Rückgriff auf einschlägige praxistheoretische Modelle.
123024 Seminar Religionspädagogik: Lernen an Biographien 3.-5. Semester, Rechenmacher	---	2 WS 4 ECTS	Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie, aber auch mit der Biographie anderer Menschen unterstützt und fördert Entwicklungsprozesse. Im Seminar werden verschiedene Formen des Umganges mit Biographien beschrieben und kritisch untersucht. Außerdem wird nach den Chancen gefragt, die sich für das orientierende Lernen im RU ergeben.
123025 Diplomandenkolloquium 3.-5. Semester	---	1 WS 1,5 ECTS	Nach Absprache
123026 Philosophische Ethik II 7.-9. Semester, Moling	2 WS 3 ECTS	--	Kennenlernen einiger konkreter Fragestellungen im Rahmen der angewandten Ethik und Befähigung zur selbstständigen Auseinandersetzung damit. Inhalt: Ethik des Friedens, Ethik der Umwelt Methode: Vortrag, Diskussion, Lektüre
123027 Theologie der Religionen 7.-9. Semester, Weidner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden kennen religionstheologische Positionen sowie den Ansatz einer Komparativen Theologie und können deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen. Die Vorlesung behandelt die vom Standpunkt einer (hier: der christlichen) Religion aus möglichen Perspektiven auf Wahrheitsansprüche und Anhänger*innen anderer Religionen, indem neben exklusivistischen, inklusivistischen wie pluralistischen Ansichten und Zwischentönen im z.B. Akzeptanzmodell oder Interiorismus ebenso komparativ-theologische Zugänge erörtert werden. Methode: Vortrag mit Diskussion
123028 Schulpädagogik: Erziehungs- und Bildungskonzepte 7.-9. Semester, Schrott	--- WF	2 WS 2 ECTS	Die Vorlesung befasst sich mit ausgewählten Erziehungs- und Bildungskonzepten. Verschiedene Erziehungsideologien werden kritisch hinterfragt und ihre Umsetzung wird an konkreten Beispielen gezeigt. Es sollen Schulkonzepte auf ihre Bildungsgerechtigkeit und

			<p>Chancengleichheit aber auch auf die Möglichkeit der Verwirklichung in öffentlichen Bildungseinrichtungen untersucht werden. Das Theorie-Praxis-Problem regt die Studierenden zur Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag der Schule an. Die Studierenden können grundlegende theoretische Ansätze, Strömungen und Konzepte der Erziehungswissenschaften benennen und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehung und Bildung als Grundbegriffe der Pädagogik ▪ Theorien der Erziehung und ihre geschichtliche Einbettung ▪ Organisation der Erziehung und Bildung in schulischen Institutionen ▪ Erziehungstheorien und Konzepte erzieherischen Handelns (Pädagogik der Aufklärung, Erziehung als Wissenschaft, Reformpädagogik) ▪ Erziehung „vom Kinde aus“, Rechte des Kindes ▪ Einführung in Unterrichtskonzepte und -methoden ▪ Dimensionen des Bildungsbegriffs ▪ Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit ▪ Inklusive Lernumgebung ▪ Bildungsforschung und Schulreformen <p>Methode: Vorlesung mit Diskussion, vertiefende praxisbezogene Übungen; Prüfungsform: mündlich</p>
123029 Kirchenrecht II: Kirche als Volk Gottes 7.-9. Semester, Mitterhofer	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	<p>Ausgehend von der „komplexen Wirklichkeit“ [LG 8], sollen die verfassungsrechtlichen Ausformungen, Institutionen, Dienste und Erscheinungsweisen der Kirche durchleuchtet und auf ihre Stellung im Gesamtzusammenhang und auf die spezifische Sendung hin untersucht und dargestellt werden.</p> <p>Dem <i>Liber II: De Populo Dei</i> des <i>Codex Iuris Canonici</i> folgend, wird nach der grundlegenden Einführung die rechtliche Position der einzelnen Gläubigen, die hierarchische Verfassung der Kirche in ihren unterschiedlichen Handlungsebenen sowie die freiwilligen Vereinigungen von Gläubigen und die Gemeinschaften des Lebens nach den evangelischen Räten behandelt.</p> <p>Methode: Die Vorlesung wird als Exposition des Themas gestaltet, wobei auf die sich stellenden Fragen unkompliziert eingegangen wird.</p>
123030 Kirchengeschichte III Frauen in der Kirchengeschichte 7.-9. Semester, Ernesti	1 WS 1,5 ECTS	--	<p>Die Frauenfrage wird von vielen Beobachtern als Schicksalsfrage für die der Kirche eingestuft. Dabei wird diese Frage nicht selten auf den Zugang zum Amt und die Teilhabe an der Macht verengt. Dieser Kurs setzt grundsätzlicher an: Welche Rolle haben Frauen in der Kirchengeschichte gespielt, welche Spuren haben sie hinterlassen und inwiefern haben sie der Kirche ihrer Zeit einen Stempel aufgedrückt?</p> <p>Methode: Vorlesung mit anschließender mündlichen Prüfung</p>
1230231 Fachdidaktik IV: Mit der Bibel in die Schule I 7.-9. Semester, Rechenmacher	--	3 WS 4,3 ECTS	<p>Die Arbeit mit der Bibel soll sinnvoll und verantwortet erfolgen. Die Lehrveranstaltung widmet sich den Voraussetzungen für die Arbeit mit der Bibel und zeigt Wege und Methoden der Arbeit mit der Bibel.</p>
123032 Gemeindekatechese I 7.-9. Semester, Rechenmacher	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	<p>Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Aspekte katechetischen Handelns ein und bietet eine Einführung in die verschiedenen Modelle der Sakramentenkatechese.</p>
123033	2 WS	2 WS	<p>Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über</p>

Schöpfungstheologie – Eschatologie 7.-9. Semester, Amor	3 ECTS	3 ECTS	zentrale Themen und Thesen der christlichen Lehre von Schöpfung und Vollendung. Die Vorlesung hat drei Teile: a) Biblische Grundlagen b) Dogmengeschichtliche Entwicklung sowie c) Systematische Reflexion unter besonderer Berücksichtigung aktueller Fragen und Problemstellungen (z.B. Anthropozentrismus, Schöpfungsverantwortung) Methode: Vorlesung
123034 Dogmatische Grundlagen des ökumenischen Gesprächs 7.-9. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Kenntnis der (anderen) Konfessionen und Kirchen ist eine Grundvoraussetzung des ökumenischen Dialogs. In der Vorlesung sollen Grundlagen der Konfessionskunde vermittelt werden.
123035 Christliche Gesellschaftslehre 7.-9. Semester, Palaver	2 WS 3 ECTS	---	Systematische Einführung in die Tradition der Katholischen Soziallehre. Die katholische Kirche definiert ihre eigene Soziallehre „als einen integrierenden Bestandteil der christlichen Lehre vom Menschen“ (<i>Mater et magistra</i> 222). Diese Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Tradition der Soziallehre, wie sie in den lehramtlichen Dokumenten vorliegt. Neben der Vorstellung der einzelnen Dokumente wird auch ein Überblick über die kirchliche Positionierung in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen wie der Gestaltung der ökonomischen und politischen Ordnung, der internationalen Politik und des Friedens, oder des Umgangs mit der ökologischen Umwelt gegeben. Methode: Vorlesung und Diskussion
123036 Gemeindepraktikum I 7.-9. Semester, Notdurfter	3 WS 4,5 ECTS	---	Die Studierenden wählen ein Praktikumsfeld und organisieren ihren Einsatz. Im Rahmen ihrer Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten vor Ort lernen sie die Praxis mit ihren pastoralen Implikationen kennen. Sie ordnen ihre Beobachtungen im Rückgriff auf allgemeine und spezifische Modelle zur Reflexion von (pastoralen) Handlungsvollzügen. Sie tauschen sich mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. Die Inhalte ergeben sich im Anschluss an die Wahl der Praktikumsfelder und -orte. Methode: Teilnehmende Beobachtung, geleiteter Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen von Reflexionstreffen, Verschriftlichung zentraler Erkenntnisse unter Rückgriff auf einschlägige praxistheoretische Modelle.
123037 Wahlfach KG: Dramatische Momente – Wendepunkte der Kirchengeschichte alle Semester Ernesti	1 WS 1,5 ECTS	1 WS	In der Geschichte der Kirche hat es dunkle, ereignisarme Jahrhunderte gegeben – doch immer auch dramatische Momente, die den Lauf der Dinge verändert haben; Momente, nach denen nichts mehr so war wie vorher. Wir denken an große Bekehrungserlebnisse, entscheidende Schlachten, folgenreiche Entscheidungen, tragisches Versagen. Solche Momente vom Mittelalter bis in die Gegenwart will das Wahlfach unter die Lupe nehmen.
123038 Wahlfach AT: Einführung in die Apokryphen Schriften des Alten und Neuen Testaments alle Semester	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Den Studierenden und allen Interessierten wird die Möglichkeit geboten, sich sachlich mit den nicht-kanonischen Traditionen des Alten und Neuen Testaments auseinanderzusetzen. Die Vorlesung behandelt eine Auswahl von Texten, die sich auf biblische Gestalten berufen, um ihre Autorität zu begründen. Näher untersucht werden Entstehung, Inhalt und theologische Aussagen und Absichten dieser sog. „verborgenen“ Schriften.

Fistill			Methode: Vorlesung Prüfungsform: Die Prüfung kann mündlich oder schriftlich abgelegt werden.
123039 Wahlfach: LEIDfigur ljob - Durchkreuztes Leben Ploner u.a. alle Semester	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Vorlesungsreihe mit Ploner, Amor, Fistill, Stiglmair, Astner, Anvidalfarei Siehe eigenes Faltblatt „Philosophie u. Theologie im Kontext“
123040 Seminar Philosophie: Thomas von Aquin – Texte und Themen 2.-10. Semester Jansen/Moling	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Nach dem Besuch des Seminars sind die Teilnehmenden vertraut mit ausgewählten Texten und Themen des Thomas von Aquin. Sie haben zudem Methoden kennengelernt, die für die Interpretation der Texte und für die Auseinandersetzung mit den in diesen vertretenen Positionen geeignet sind. 2024 wird das Jahr eines doppelten Thomas-Jubiläums sein: Zum 800. Mal jährt sich seine Geburt, zum 750. Mal jährt sich sein Todestag. Aus diesem Anlass ist für März 2024 eine Tagung an der PTH geplant. Zur Vorbereitung darauf werden wir in diesem Seminar zentrale Texte und Themen des heiligen Thomas diskutieren. Dadurch werden wir Techniken der Textinterpretation und Argumentanalyse einüben. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber nützlich. Die Textauswahl und Literatur werden am Anfang des Semesters vorgestellt. Methode: Studentische Präsentationen und Diskussion Prüfungsform: Referat und Ausarbeitung Zur Einführung empfohlen: Anthony Kenny, Thomas von Aquin (in der Reihe Meisterdenker), mehrfach nachgedruckt. Englisch Original: Aquinas, Oxford 1980.
123041 Schulpraktikum I: Grundschule I 3. Semester, Cristofolini	2 WS 3 ECTS	---	Voraussetzung: Besuch und erfolgreicher Abschluss von Fachdidaktik 1 und Einführung ins Schulpraktikum Das Schulpraktikum öffnet den Blick vom Studium auf die gelebte und erlebte Wirklichkeit Schule. Es erlaubt einen Einblick in das Schulleben, und bietet v. a. Hilfen, aus dem distanzierten Beobachten des Unterrichts diesen zu reflektieren und selber Handlungsstrategien zu entwickeln bzw. begleitete Unterrichtserfahrungen zu sammeln. Aufbau: Einführungs- und Reflexionstreffen: erstes Treffen wird den Studierenden mitgeteilt. Die weiteren Termine werden mit den Studierenden vereinbart. Unterrichtsbeobachtung in der Grundschule und erste Unterrichtserfahrungen Bewertung: Die Studierenden verfassen einen schriftlichen Bericht, der ihren Lernprozess im Praktikum dokumentiert. Ein Leitfaden für das Praktikum und für die Abfassung des Berichtes wird im Einführungstreffen ausgeteilt.
123042 Schulpraktikum II: Vertiefendes Praktikum Grundschule (II) 5. Semester, Cristofolini	---	2 WS 3 ECTS	Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Schulpraktikum 1 Anliegen: Während das erste Praktikum in der Grundschule erste Einblicke ins Schulleben ermöglicht, sind die Studierenden bei diesem Praktikum herausgefordert, das im Studium Gelernte anzuwenden für ihren Blick auf Unterrichtssituationen und für die Planung und Gestaltung von Unterricht. Beschreibung: Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtstätigkeit in der Grundschule

			<p>Aufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Teil: Einführung • 2. Teil: Hospitation und Unterrichtserfahrungen: Kennenlernen der Klasse, in der das Praktikum gemacht wird, durch Hospitation von Unterrichtsstunden Planung und Durchführung der erforderlichen Unterrichtsstunden • 3. Teil: Reflexion der Schulerfahrungen: Aufarbeitung der Unterrichtserfahrungen im Gespräch mit der Lehrperson und in der gemeinsamen Reflexionsgruppe. <p>Erstes Treffen: erstes Treffen wird mit den Studierenden vereinbart.</p> <p>Bewertung: Schriftlicher Bericht, in dem neben den Praktikumserfahrungen auch der eigene Lernprozess und die Anwendung des Gelernten dokumentiert werden. Ein Leitfaden zum Praktikum wird beim Einführungstreffen ausgeteilt.</p>
<p>123043 Schulpraktikum III: Mittelschule 7.-9. Semester, Unterthiner</p>	---	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Schulpraktikum 2 Das Schulpraktikum öffnet den Blick vom Studium auf die gelebte und erlebte Wirklichkeit in der Mittelschule. Durch Beobachten des Unterrichts wird die Fähigkeit entwickelt, diesen zu reflektieren und Handlungsstrategien zu entwickeln. Durch das Halten von Unterrichtsstunden entwickeln die Studierenden erste Kompetenzen für den Schulalltag.</p> <p>Aufbau: Einführungs- und Reflexionstreffen. Erstes Treffen wird den Studierenden mitgeteilt.</p> <p>Die weiteren Termine werden mit den Studierenden vereinbart. Unterrichtsbeobachtung in der Mittelschule und Halten von Stunden.</p> <p>Bewertung: Die Studierenden verfassen einen schriftlichen Bericht, der ihren eigenen Lernprozess im Praktikum dokumentiert. Ein Leitfaden wird beim Einführungstreffen ausgeteilt.</p>
<p>123044 Schulpraktikum IV: Oberschule 7.-9. Semester, Kiem</p>	---	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Schulpraktikum II Kennenlernen des Unterrichtsalltags an der Oberschule, Einsicht in das Planen und Durchführen von Unterrichtsstunden, Befähigung zur Reflexion unterrichtlichen Tuns auf der Basis der im Studium angeeigneten Kompetenzen.</p> <p>Hospitation und Unterrichtserfahrungen.</p> <p>Prüfung: Die Studierenden verfassen einen Bericht über das Praktikum, wobei sie zeigen, wie sie das bisher im Studium Gelernte konstruktiv für die Gestaltung und Auswertung von Unterricht anwenden können und darlegen, was sie durch diese Erfahrungen gelernt haben. Ein Leitfaden zum Praktikum wird beim Einführungstreffen ausgeteilt.</p>
<p>123045 Diplomanden- kolloquium II 7.-9. Semester, Lintner</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>1 WS 1,5 ECTS</p>	<p>Das Kolloquium begleitet die Ausarbeitung der Diplomarbeiten und klärt Fragen der formalen und inhaltlichen Vorgehensweise. Die Studierenden stellen sich ihre Arbeiten gegenseitig vor (Thema, Methode, Aufbau, Hauptthesen etc.) und stellen sie zur Diskussion. Deshalb sollen die Teilnehmenden bereits während des Studienjahres, spätestens während des Sommersemesters mit der Diplomarbeit beginnen. Die Anmeldung der Diplomarbeit im Dekanat muss spätestens zu Beginn des Sommersemesters erfolgen. Bitte beachten: Beide Bachelorarbeiten müssen eingereicht sein, bevor mit der Diplomarbeit begonnen wird.</p> <p>Prüfungsform: Ein über die Präsentation der eigenen</p>

			<p>Diplomarbeit hinausgehender Leistungsnachweis ist nicht vorgesehen.</p> <p>Ein verpflichtendes Vorbereitungstreffen findet im Lauf des Wintersemesters statt. Der Termin wird per E-Mail-Aussendung bekannt gegeben. Das Kolloquium findet geblockt in der zweiten Hälfte des Sommersemesters statt.</p>
--	--	--	---

Sommersemester 2024

	FTh	RP	
224001 Geschichte der Philosophie I 2. Semester, Moling	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden lernen die wichtigsten Denker der griechischen Antike und des christlichen Mittelalters kennen. Sie erkennen die Relevanz philosophischen Denkens für die Gottesfrage und das Menschenbild: Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Hellenistische Philosophie, Augustinus, Boethius, Mittelalter Methode: Vortrag, Lektüre und Diskussion.
224002 Psychologie 2. Semester, Panhofer	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden können Begriff, Arbeitsweise, sowie Teilgebiete und zentrale Ansätze der Psychologie erklären. Sie können nachweisbare (empirisch überprüfte) Zusammenhänge zwischen Religiosität und psychische Gesundheit bzw. Reife darlegen und sind in der Lage, diese im Hinblick auf verschiedene pastorale Herausforderungen hilfreich und befreiend einzubeziehen. Die Vorlesung erörtert Begriff, Arbeitsweise, Hauptgebiete und zentrale Ansätze der Psychologie heute. Schwerpunkte in diesem Semester bildet die Religionspsychologie unter besonderer Berücksichtigung empirischer Forschungsergebnisse und der Salutogenese. Die Fragen nach den heilmachenden Aspekten des Glaubens und den Kriterien für eine „gesunde“ bzw. „reife“ Religiosität verdienen besondere Aufmerksamkeit. Die Erkenntnisse werden in Bezug zu eigenen persönlichen Erfahrungen sowie zu aktuellen berufsspezifischen Kontexten reflektiert. Methode: Vorlesung – unterstützt durch Powerpoint – mit Diskussion. Methoden, die die persönliche und gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema fördern. Prüfungsform: Mündliche Prüfung
224003 Fundamentalexegese AT I: Die prophetische Überlieferung Israels 2. Semester, Fistill	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen die Zeugnisse (Bücher) der prophetischen Überlieferung benennen, um die Problematik der Entstehung der Prophetenbücher wissen, die Grundzüge der Botschaft eines Buches beschreiben und die Bedeutung der prophetischen Überlieferung für die Entwicklung der religiösen Vorstellungen Israels einschätzen können. In besonderer Weise soll der prophetische Einsatz gegen Armut, soziale Ausgrenzung und gesellschaftliche Ungerechtigkeit bewusst gemacht werden. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Vielfalt der „prophetischen“ Phänomene in Israel und im Alten Orient und führt in die prophetischen Bücher des Alten Testaments (Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Zwölfprophetenbuch) ein. Das Buch Joël wird von den Studierenden im Selbststudium erarbeitet.

			Methode: Vorlesung
224004 Fundamentalexegese NT I: Die synoptischen Evangelien 2. Semester, Ploner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Entstehungsprozesse und -hintergründe der drei synoptischen Evangelien (Mk, Mt, Lk) und lernen die Evangelien als Glaubenszeugnisse der Jesusgemeinden mit ihren je eigenen theologischen Akzentuierungen kennen. Einführend werden das Problem der „synoptischen Frage“, die Gattungsdiskussion und die Gründe, die zur Abfassung der Evangelien geführt haben, angesprochen. Ausgehend vom Markusevangelium werden in der Folge der Aufbau und die spezifischen Inhalte der jeweiligen Evangelien behandelt. Das Markusevangelium steht im Zentrum der Vorlesung, wenn anhand exemplarischer Texte der theologische Gehalt dieser erzählenden „Jesuserinnerung“ der Gemeinden reflektiert wird. Es gilt anhand von einigen exemplarischen Textbeispielen, die in den Evangelien bezeugten „Sinnbildungsleistungen“ zu erfassen und in ihren theologischen, literarischen und religionsgeschichtlichen Dimensionen darzustellen, um so eine sachgemäße Rezeption in der Gegenwart zu ermöglichen“ (Udo Schnelle). Der Blick auf die sogenannten „Seitenreferenten“ (Mt/Lk) erfolgt über die Pflichtlektüre, die auch in die Apostelgeschichte einführt. Methode: Vorlesung, Übungen, Diskussion
224005 Pastoraltheologie: Fundamentalpastoral 2. Semester, Notdurfter	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden wissen, wie sich die Pastoraltheologie zu einem eigenständigen theologischen Fach entwickelt hat. Sie erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis von Pastoral als deren Gegenstand. Die disziplinenübergreifende Vorgangsweise pastoraltheologischer Reflexion ist ihnen vertraut. Vor diesem Hintergrund interessieren sie sich für religionssoziologische Theorien und zeitdiagnostische Thesen. Sie finden Zugänge zu den kirchlichen Grundvollzügen „Liturgie, Verkündigung, Koinonie und Diakonie“ und überblicken zentrale Themen aus dem Bereich Diakonie. a) Zur Geschichte der Pastoraltheologie. b) Das Verständnis von Pastoral im Anschluss an das Zweite Vatikanum. c) Der pastoraltheologische Zugang zur Wirklichkeit im Zusammenspiel von Theologie und anderen Wissenschaften. d) Ausgewählte religionssoziologische Theorien und Konzepte. e) In der Pastoraltheologie rezipierte zeitdiagnostische Thesen. f) Die kirchlichen Grundvollzüge: Liturgie, Verkündigung, Koinonie und Diakonie. g) Aktuelle Armutstheorien und Theorien zu sozialer Ungleichheit. h) Konzepte, Methoden und Instrumente der Sozialarbeit. i) Das helfende Gespräch. j) Theologische Überlegungen zu Diakonie. Methode: Vorlesung mit Diskussion.
224006 Fachdidaktik I: Planung von Lernprozessen 2. Sem., Rechenmacher	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Katechesen und Unterricht müssen geplant werden. Die Lehrveranstaltung zeigt wichtige Aspekte der Planung.
224007 Offenbarungstheologische	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Die Vorlesung stellt die verschiedenen Bezeugungsinstanzen des christlichen Glaubens vor. Ziel der Lehrveranstaltung ist

Erkenntnislehre 2. Semester, Amor			es, die Studierenden mit den Quellen, den Kriterien, der Bedeutung und den Aufgaben der Theologie vertraut zu machen: Wesen und Zusammenhang der verschiedenen Bezeugungsinstanzen des Glaubens; Offenbarungsmodelle; Glaube und Glaubenssinn; Hl. Schrift (Inspiration und Wahrheit); Hl. Schrift und Tradition; Lehramt (Formen, Verbindlichkeit); Wissenschaftliche Theologie. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.
224008 Christliche Gesellschaftslehre 2. Semester, Palaver	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Beschreibung der Lehrveranstaltung Zielsetzung: Die Studierenden sollen lernen, sich kritisch mit ethischen und theologischen Fragen der Friedensethik, auseinanderzusetzen. Inhalt: Ausgehend von der Anthropologie der mimetischen Theorie René Girards führt diese Vorlesung in die Grundzüge christlicher Friedensethik ein. Im Zentrum stehen dabei sowohl bibeltheologische Fragestellungen als auch die kirchliche Tradition der Friedensethik (Theorie des gerechten Krieges, gerechter Friede, Gewaltfreiheit, Pazifismus, Wehrdienstverweigerung, Todesstrafe etc.). Im Blick auf die gegenwärtige Weltlage kommen auch die Friedenspotentiale der anderen Weltreligionen zur Sprache. Methode: Vorlesung und Diskussion Prüfungsform: Die Prüfung kann mündlich oder schriftlich abgelegt werden.
224009 Griechisch II: Vertiefung und Lektüre 2. Semester, Ploner	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, leichte griechische Texte zu übersetzen. Die im ersten Semester angeeigneten grammatikalischen Basics werden an leichten griechischen Texten angewendet, wobei auch der Grundwortschatz erweitert wird. Methode: Vorlesung mit Übungen, Hausaufgaben (Vorlesungsskriptum, Textblätter) Lernkontrollen, Kurztests
224010 Italieno per studenti stranieri II alle Semester Cecarini	2 WS 4 ECTS	2 WS 4 ECTS	Il corso è indirizzato a studenti stranieri di livello elementare (A1-A2), che vengono messi in grado di comunicare con facilità e sicurezza in situazioni quotidiane reali. Contenuti: Strutture grammaticali di base, elementi di fonetica, attività comunicative e apprendimento del lessico elementare. Si prevede inoltre la trattazione di tematiche collegate al lessico ecclesiale, alla società, alla mentalità e alle abitudini italiane. Metodo: Oltre alla riflessione grammaticale e all'approccio graduale alla comprensione dei testi proposti, sono previste esercitazioni orali e scritte, la visione di brevi film sottotitolati e attività di apprendimento di tipo ludico.
224011 Einführung ins Schulpraktikum 2. Semester, Rechenmacher	2 WS 3 ECTS	---	Voraussetzung: Besuch von Fachdidaktik 1 Die Lehrveranstaltung führt ein in Formen der Beobachtung und Reflexion von Unterricht und bietet die Möglichkeit, das Beobachten und Reflektieren selber zu erproben und anschließend auszuwerten.
224012 Religionsphilosophie 4.-6. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Religionsphilosophie nimmt ein Dreifaches in den Blick: Erstens Religiosität und Religionen als Phänomene, zweitens den Menschen als religiöses Wesen, und drittens Gott als weit verbreitetes Objekt religiöser Überzeugungen. Dementsprechend wird die Vorlesung zum einen Wesen und

			Definitionen von Religion diskutieren, aber auch die Frage nach der Rationalität religiöser Überzeugungen stellen.
224013 Phil. Anthropologie II 4.-6. Semester, Jansen	2 WS 3 ECTS	--	In dieser weiterführenden Lehrveranstaltung zur philosophischen Anthropologie werden ausgewählte Aspekte des Nachdenkens über den Menschen vertieft behandelt. Mögliche Themen sind der Platz des Bewusstseins in einer materiellen Welt, der Mensch als soziales Wesen, Kultur und Geschichte.
224014 Fundamentalexegese AT II: Pentateuch 4.-6. Semester, Fistill	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen mit dem Inhalt und der Eigenart der einzelnen Bücher des Pentateuch vertraut werden, sowie die literarischen Probleme des Werkes und die gängigsten Lösungsvorschläge kennenlernen. Die Lehrveranstaltung nimmt die ersten fünf Bücher der Bibel genauer unter die Lupe und untersucht deren Inhalt und Struktur. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den literarischen Problemen des Pentateuch soll den Entstehungszusammenhang der Pentateuchtraditionen klären und so ein besseres Verständnis der Erzähl- und Gesetzestexte vermitteln. Gerade die Auseinandersetzung mit den alten Gesetzen soll das Verständnis für eine bereits im Altertum immer neu anzupassende Justiz nahebringen.
224014-A Fundamentalexegese AT III: Einführung in die poetischen Bücher und in die Weisheitsliteratur Israels BBS, 4. Jahr	---	2 WS 3 ECTS	Die Studierenden sollen die Inhalte und die Theologie der biblischen Weisheit kennenlernen, sowie mit der reichen Vielfalt der biblischen Poetik vertraut werden. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Weisheitsvorstellungen innerhalb und außerhalb der Bibel und erörtert näher Inhalt und Theologie des Buches der Sprichwörter sowie der Bücher Ijob und Kohelet. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der hebräischen Poesie und den verschiedenen Stilmitteln, die in den poetischen Werken der Bibel Verwendung finden. Das Buch der Psalmen und das Hohelied werden eingehender behandelt; das Buch der Klagelieder wird von den Studierenden im Selbststudium erarbeitet. Methode: Vorlesung
224015 Fundamentalexegese NT II: Paulinisches Schrifttum 4.-6. Semester, Ploner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Kenntnis der gattungsspezifischen Merkmale des antiken Briefes und seiner Relevanz als essentielles Verkündigungsmedium des Paulus; Kompetenz zur selbständigen Auseinandersetzung mit der kontextuellen paulinischen Theologie. Den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden die „authentischen“ Paulusbriefe (1 Thess, 1 Kor, 2 Kor, Phil, Phlm, Gal, Röm). Ausgehend von einer Kurzbiographie des Paulus und von formalen Merkmalen der Gattung „Brief“ werden jeweils Entstehungsbedingungen, Aufbau und zentrale Themen der Briefe behandelt. Auch die Relevanz der theologischen Grundaussagen der paulinischen Briefe für das heutige Glaubensleben wird in der Vorlesung diskutiert. Methode: Vorlesung, Übungen, Gemeinsame Lektüre der Briefe (in Auswahl)
224016 Allgemeine Didaktik I: Lernen in Beziehungen 4.-6. Semester, Rechenmacher	---	3 WS	Eine gelingende Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden kann das Lernen fördern. Die Lehrveranstaltung thematisiert Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson und bietet Anstöße zur Entwicklung von Selbstkompetenz und Beziehungskompetenz. Außerdem werden spezifische

			Fragestellungen im Umfeld des Unterrichts erörtert.
224017 Kirchenrecht I: Grundlegung und allgemeine Normen 4.-6. Semester, Mitterhofer	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Es geht um die Darstellung der Entwicklung des <i>Jus Canonicum</i> von den Anfängen bis zum <i>Codex Juris Canonici</i> 1983. Dabei sollen die grundlegenden Begriffe und Konzepte geklärt sowie die spezifische Terminologie und das rechtliche Instrumentarium kennengelernt werden, sodass ein sachgerechter Umgang mit den Institutionen in der Kirche und deren rechtlichen Grundlagen ermöglicht wird. Inhalt: Kanonisches Recht und Kanonistik; theologische Grundlegung des Kirchenrechts; Geschichte des Kirchenrechts; e Quellen des geltenden kanonischen Rechts; Verpflichtungskraft kirchenrechtlicher Normen; Werden und Struktur des geltenden kirchlichen Rechtsbuches <i>Codex Juris Canonici</i> 1983; Gesetze und Gewohnheitsrecht; Rechtssubjekte; rechtserhebliches Handeln; Leitungsgewalt; Kirchenämter; Verwaltungshandeln; Rechtsprechung. Methode: Die Vorlesung wird vornehmlich als Exposition und Vortrag des Themas gestaltet sein.
224018 Kirchengeschichte II 4.-6. Semester, Ernesti	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Von der Reformation bis heute Die Reformation, die 1517 in Wittenberg begann und sich schnell über weite Teile Mittel- und Nordeuropas ausbreitete, markiert das Ende der religiösen Einheit des Abendlandes. Versuche, diese Einheit auf militärischem, diplomatischem oder kirchenpolitischem Weg wiederherzustellen, waren letztlich erfolglos. Auch wenn das Konzil von Trient (1545-63) an dieser Aufgabe scheiterte, wurde die konziliare Erneuerung doch zum Katalysator für eine religiös-kulturelle Blüte auf verschiedenen Feldern (Mission, Kunst, Theologie, Frömmigkeit). Die Epoche des „Barockkatholizismus“ endete erst mit Aufklärung, Französischer Revolution und Säkularisation. Seitdem wird in verschiedenen Formen um eine Trennung von Staat und Kirche gerungen. Das 19./20. Jahrhundert zeigt in kirchlicher Hinsicht einen mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortversuchen auf die Säkularisierung gekennzeichnet. Methode: Vorlesung mit mündlicher oder schriftlicher Prüfung
224019 Fundamentalchristologie 4.-6. Semester, Weidner	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Zielsetzung: Die Studierenden kennen klassische wie neuere offenbarungstheologische Denkmodelle und können deren Charakteristika erläutern sowie kritisch beurteilen. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem grundlegenden christlichen Glaubensinhalt einer Offenbarung Gottes in Jesus von Nazareth bzw. der Welt, wobei verschiedene eine Erkennbarkeit Gottes implizierende offenbarungstheologische Konzepte mit solchen der Verborgenheit Gottes verglichen und unter Berücksichtigung von Einwänden auf ihre Plausibilität hin untersucht werden. Methode: Vortrag mit Diskussion
224020 Theol. Anthropologie – Gnadenlehre 4.-6. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	Die Vorlesung stellt die christliche Sicht des Menschen in seiner konstitutiven Beziehung zu Gott vor. Biblische und theologiegeschichtliche Aspekte werden dabei ebenso thematisiert wie systematische Fragestellungen und aktuelle

			Herausforderungen wie die Geschlechtergerechtigkeit. Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen
224021 Professionsverständnis in der Primarstufe 4.-6. Semester, Rechenmacher	---	1 WS 2 ECTS	Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Fragestellungen des Religionsunterrichts in der Grundschule ein und stellt die wesentlichen Kompetenzen fachlicher als auch pädagogischer Art für den Religionsunterricht in der Grundschule vor.
224022 Metaphysik mit phil. Gotteslehre I 8.-10. Semester, Jansen	1 WS 1,5 ECTS	1 WS 1,5 ECTS	Ziel der Vorlesung ist eine Auseinandersetzung mit den grundlegenden Gottesbeweisen und den unterschiedlichen atheistischen Positionen der Vergangenheit und der Gegenwart. Was kann man aus philosophischer Sicht über Gott (oder Götter) sagen? Die Lehrveranstaltung knüpft bei den Bedingungen des Redens über Gott an, sichtet die wichtigsten Argumente für und gegen die Existenz Gottes. Im Mittelpunkt steht dabei die Standardauffassung des klassischen Theismus und seine Lehre von den Eigenschaften Gottes.
224023 Bibeltheologie AT: Jhwh und sein Volk – Zeugnisse einer wechselhaften Beziehung 8.-10. Semester, Fistill	3 WS 4,5 ECTS	3 WS 4,5 ECTS	Die Studierenden sollen den theologischen Reichtum der alttestamentlichen Schriften erkennen, in denen sich eine Vielzahl von Glaubenserfahrungen niedergeschlagen hat. Grundlage der Lehrveranstaltung sind besonders jene Texte des Alten Testaments, die die wechselvolle Beziehung zwischen Israel und seinem Gott zum Ausdruck bringen. Einen Schwerpunkt stellen die Schöpfungserzählungen der Bibel mit ihrer impliziten Botschaft der Mitverantwortung des Menschen dar. Methode: Vorlesung
224024 Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV 8.-10. Semester, Volgger	2 WS 3 ECTS	--	In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, dass die Studierenden unter der Devise <i>learning by doing</i> Wesen, Sinn und Gestaltung der Wort-Gottes-Feier erkunden und praktisch umsetzen. Die Wort-Gottes-Feier ist auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil als eine wichtige Feier zur Bereicherung des liturgischen Lebens benannt worden; sie kann von Beauftragten aufgrund der Taufweihe und der entsprechenden Ausbildung gefeiert werden und stellen in der derzeitigen Situation eine Möglichkeit dar, mit Gemeinden den Sonntag zu feiern, wo die Eucharistie nicht gefeiert werden kann. Die praktische Erkundung der neuen Feierform besteht in der Erläuterung der anstehenden Feier, in der Vorbereitung und Feier derselben in der Praktikumscommunity sowie in der sich anschließenden ergiebigen Evaluation, in der die Verantwortlichen der Feier und die Mitfeiernden mit dem LV-Leiter die Umsetzung kritisch und reflektierend in Blick nehmen.
224025 Homiletik 8.-10. Semester, Notdurfter	2 WS 3 ECTS	--	Die Studierenden haben die Vielfalt an Formaten religiösen und christlichen Redens und Schreibens über Gott und Welt im Blick. Sie wissen um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einer Predigt, einem Text für den Pfarrbrief, einem Artikel in Printmedien, einem kurzen Radiobeitrag, einer Facebooknotiz, Sie lernen bewährte Schritte hin zu einem einschlägigen Text und einer Predigt kennen und praktisch umsetzen, indem sie einen Beitrag für einen fiktiven Pfarrbrief schreiben und im Hochschulgottesdienst predigen. Auch bekommen sie eine Vorstellung von dem, was gute Texte und

			<p>Ansprachen ausmacht. Sie analysieren den Prozess der Erarbeitung und Präsentation ihres Textes und ihrer Predigt und verknüpfen ihre Erfahrungen mit theoretisch-konzeptionellen Überlegungen.</p> <p>Inhalt:</p> <p>a) Modell zur Erarbeitung von Texten und Predigten. b) Spruch- und Textpredigt – zwei Formate. c) Texte für Pfarrbriefe und andere Printmedien. d) Merkmale guter Texte und Predigten.</p> <p>Methode: Übungen mit theoretischen Inputs.</p>
224026 Patrologie 8.-10. Semester, Ernesti	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	<p>In einem Überblick sollen die wichtigsten Kirchenväter vorgestellt werden. Besondere Beachtung verdient dabei ihr Beitrag zur Geschichte der Theologie und zur Formulierung des altkirchlichen Dogmas. Ein Schwerpunkt liegt auf den abendländischen Kirchenvätern, insbesondere auf Augustinus. Neben diesem werkbiografischen Ansatz werden auch Spezialfragen thematisiert, wie z.B. die Entwicklung des trinitarischen und christologischen Dogmas und der Sakramentenpraxis.</p> <p>Methode: Vorlesung mit anschließender mündlicher oder schriftlicher Prüfung.</p>
224027 Fachdidaktik VI: Mit der Bibel in die Schule II 8.-10. Semester, Rechenmacher	---	3 WS	<p>Wer mit Bibeltexten oder zu anderen Themen im Unterricht arbeiten will, muss sich zuerst selber mit den Inhalten des Unterrichts auseinandersetzen. Die Lehrveranstaltung bietet Raum zur persönlichen Auseinandersetzung, sie öffnet aber auch den Blick auf die verschiedenen Lerngruppen. Außerdem leitet sie zu einem kritischen Umgang mit Unterrichtsvorschlägen an.</p>
224028 Inklusion in der Primarstufe 3.-5. Semester	---	1 WS 1,5 ECTS	Wird noch ergänzt
224029 Singen und Musizieren mit Kindern 3.-6. Semester Profanter	---	2 WS 3 ECTS	<p>Blockveranstaltung, findet im September 2023 statt. Die Lehrveranstaltung gibt Anregungen für das Singen und Musizieren im Gruppenunterricht. Die Teilnehmer/innen sollen selbst Freude am Singen erfahren, um dies den Kindern weitergeben zu können.</p> <p>Inhalt: Die Teilnehmer/innen erhalten einen Einblick in die pädagogischen Anwendungsmöglichkeiten von Liedvorlagen, aber auch Bodypercussion-Patterns und Bewegungsstrukturen, um sie bei verschiedenen Altersgruppen selbst anwenden zu können. Das Anwenden von einfacher bis anspruchsvoller Instrumentalbegleitung (Orff-Instrumente) ist ebenso Inhalt der Lehrveranstaltung wie das Erarbeiten altersspezifischer Grundlagen, die beim Singen mit Kindern berücksichtigt werden sollten.</p> <p>Methode: Der Unterricht verläuft praktisch, d.h. es wird gemeinsam gesungen und musiziert.</p>
224030 Trinitätstheologie – Pneumatologie 8.-10. Semester, Amor	2 WS 3 ECTS	2 WS 3 ECTS	<p>Die Überzeugung, dass Gott dreifaltig ist, gehört zu den zentralen und zugleich schwierigsten Bekenntnisaussagen des christlichen Glaubens. In der Vorlesung wird dieses Glaubensgeheimnis unter Berücksichtigung der biblischen Grundlagen sowie der dogmen- und theologiegeschichtlichen Entfaltung – in Verschränkung mit der Pneumatologie –</p>

			<p>beleuchtet. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Erarbeitung und Vermittlung einer sach- und zeitgemäßen trinitarischen Rede gelegt werden.</p> <p>Methode: Mündlicher Vortrag</p>
<p>224031 Moraltheologie III: Vertiefung Ethik der Person 8.-10. Semester, Lintner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Die Studierenden, welche die Vorlesung „Ethik des Lebens und der Sexualität – Grundlagen und ausgewählte Fragen“ besucht haben, sollen durch Vertiefung spezieller Sachbereiche befähigt werden, in Kenntnis der jeweiligen Position des Lehramtes und im Kontext einer pluralisierten und zugleich ausdifferenzierten Gesellschaft über das, was sie im Bereich der Fundamentalmoral und in der Lebens- und Beziehungsethik gelernt haben, eigenständig zu reflektieren und es anzuwenden.</p> <p>Inhalt: Ausgewählte Fragen im Bereich der Ethik des Lebens (wie Gesundheit, Körperkult, Sport, Krieg, Mord, Todesstrafe) und der Beziehung und Sexualität (wie Ehe und Ehescheidung, außereheliche Lebenspartnerschaften, voreheliche Sexualität, Homosexualität, Geschlechtergerechtigkeit).</p>
<p>224032 Wahlfach Moraltheologie: Medizinische Problemstellungen 8.-10. Semester, Lintner</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Medizinethische Fragestellungen werden immer öfter auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Debatten rund um Gesetzentwürfe und persönliche Schicksale von Betroffenen und Angehörigen, die in den Medien große Aufmerksamkeit finden, sorgen für ebenso emotionale wie kontroverse Diskussionen. Im Seminar werden Fragen am Lebensbeginn behandelt (wie IVF, pränimplantations- und pränatale Diagnostik) sowie am Lebensende (wie Patientenverfügung, Euthanasie, Sterbebegleitung, künstliche Ernährung, assistierter Suizid)</p> <p>Das Wahlfach dient zur Vertiefung der Vorlesung „Lebensethik“. Die Studierenden sollen sich mit den Grund- und Grenzfragen von medizinethischen Problemstellungen auseinandersetzen und sich mit den Grundpositionen der kirchlichen Lehre und moraltheologischen Reflexion vertraut machen.</p> <p>Methode: Vorlesung und Diskussion; Prüfungsform mündlich oder schriftlich.</p>
<p>224033 Wahlfach „wenn Betroffene das Schweigen brechen“ Herausforderungen und Aufgaben für Kirche und Gesellschaft im Umgang mit Betroffenen und mit dem Thema Missbrauch als soziales Phänomen. alle Semester Ugolini u.a.</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Das Buch „Wir brechen das Schweigen“ von Veronika Oberbichler und Georg Lembergh lässt Betroffene ihre Missbrauchserfahrungen zur Sprache bringen. Noch immer tun sich Menschen schwer, über ihr erlittenes Leid zu erzählen. Die Vorlesung will dazu beitragen, das Tabu des Missbrauchs zu brechen. Die Erfahrung zeigt, wie das Umfeld und die Kultur dazu beitragen können, das Schweigen zu brechen.</p> <p>Die Vorlesung ist interdisziplinär angelegt. Fachleute aus verschiedenen Bereichen vermitteln ihr Wissen und berichten von ihren Erfahrungen.</p> <p>Zielgruppe: Studierende aller Fachrichtungen, Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Sozialarbeit, im Erziehungsbereich, im Unterricht einschließlich Religionsunterricht, in der Seelsorge, in der Caritas, pastorale MitarbeiterInnen.</p>

<p>224034 Seminar Dogmatik: Wer's glaubt, wird selig – Offenbarung kritisch hinterfragt. 2.-10. Semester Amor, Simonini</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>Das Christentum versteht sich seit seinen Anfängen als eine Offenbarungsreligion. Was ist aber mit Offenbarung gemeint? Eignet sich Offenbarung in und an der Welt? Wie und woran erkennt man (eine) Offenbarung? Anhand welcher Kriterien kann man „echte“ Offenbarungen von menschlichen Hirngespinnsten unterscheiden? Soll man Offenbartes einfach glauben oder muss es auch vor dem „Gericht der Vernunft“ bestehen? Diesen und ähnlichen Fragen geht das Seminar nach. Behandelt werden ausgewählte Modelle sowie Zugänge aus Geschichte und Gegenwart. Prüfungsmodus: Schriftlich</p>
---	------------------------	------------------------	---

STUDIENRICHTUNG PHILOSOPHIE

Bachelorstudium der Philosophie in Zusammenarbeit
mit der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Wintersemester 2023/24

<p>123046 VO Ethik Grundlagen Moling</p>	<p>2 WS 3,5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Übersicht über die wichtigsten normativen Theorien gewinnen. Inhalt: Einführung in die Ethik und ihrer grundlegenden Konzepte: Vorstellung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen normativen Theorien; Einführung in metaethische Fragestellungen. Methoden: Vortrag und Diskussion. Prüfungsmodus: Mündliche Prüfung. Literatur: Friedo Ricken. Allgemeine Ethik: Grundkurs Philosophie. Stuttgart 2012. Werner Micha. Einführung in die Ethik. Berlin 2021.</p>
<p>123047 VU Phil. Gotteslehre Löffler</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Die Studierenden können Geltungsansprüche und Argumentationsweisen im Umkreis der philosophischen Frage nach Gott analysieren und ihre Reichweite und Stichhaltigkeit beurteilen. Inhalt: Einführung in die Diskussion zur Tragfähigkeit philosophischer Klärungen über Gottes Existenz und seine Attribute, die historisch bedeutsamsten (auch religionskritischen) Argumente sowie das Verhältnis von religiösen und anderen Erklärungsformen. Methoden: Vorlesung mit Diskussion, zwei Arbeitspapieren und Schlussprüfung. Die VO findet präsentisch statt, bei allfälliger Verschlechterung der epidemiologischen Situation wird sie auch aufgezeichnet oder ins www verlegt; Studierende, die aus medizinischen Gründen nicht teilnehmen können, werden gebeten, mit dem Lehrenden Kontakt aufzunehmen. Prüfungsmodus: Schriftliche Prüfung, die Arbeitspapiere zählen 25%. Literatur: W. Löffler, Philosophische Gotteslehre (Würzburg 2020); O. Muck, Philosophische Gotteslehre (Düsseldorf 1990); J.</p>
<p>123048 VO Sprachphilosophie Kanzian</p>	<p>2 WS 5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Befähigung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Fragen aus Logik und Sprachphilosophie. Inhalt: Die wichtigsten Themen und Positionen in der aktuellen Sprachphilosophie und formalen Semantik.</p>

		<p>Hinführung zur Sprachphilosophie Wittgensteins bzw. den Grundlagen der Semantik bei Frege. Systematische Analyse der Eigenart von Eigennamen, Kennzeichnungen, indexikalischen und sortalen Ausdrücken. Anwendung von sprachphilosophischen Thesen in Ontologie und Philosophie des Geistes.</p> <p>Methoden: Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit.</p> <p>Prüfungsmodus: Schriftliche oder mündliche Prüfung.</p> <p>Literatur: Wird im Rahmen der ersten Lehrveranstaltung besprochen.</p>
<p>123049 VO Philosophie der Digitalisierung: Moral und Denken in einer digitalisierten Welt Dormandy</p>	<p>2 WS 5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Vertrautheit mit den Themen und Probleme einer digitalisierten Gesellschaft, die Fähigkeit, darüber kritisch zu denken und schreiben.</p> <p>Inhalt: Die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft wirft viele traditionellen Denkweisen und Lebenspraxen um. Diese Generation hat sowohl die Gelegenheit als auch die Verantwortung, über diese Entwicklungen aufzuklären und sie mitzugestalten. Welche Faktoren können unser Recht auf digitale Privatheit bestimmen? Was für eine Wirkung hat die Digitalisierung auf die Demokratie? Bringt ein selbstfahrendes Auto einen Menschen um, wer trägt die moralische Verantwortung? Was bedeutet Freundschaft in der online-Sphäre? Gibt es in unserem Zeitalter von „fake news“ überhaupt so etwas wie objektiven Journalismus? Wie kann man rationales Vertrauen für online-Informationen ausüben? Wie strukturieren online-Plattformen subtil unser Denken? Nicht nur werden sich Studierende mit diesen und ähnlichen wichtigen Themen inhaltlich auseinandersetzen, sondern sie werden auch philosophische Denkfähigkeiten entwickeln, die für den weiteren Lebensweg in einer digitalisierten Welt unabdingbar sein werden.</p> <p>Methoden: Vorträge, Diskussionen.</p> <p>Prüfungsmodus: Schriftliche Prüfung.</p> <p>Literatur: Wird bekannt gegeben (manche Texte sind englischsprachig).</p>
<p>Siehe Nr. 123040 SEM Thomas von Aquin: Texte und Themen Jansen/Moling</p>	<p>2 WS 5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Nach dem Besuch des Seminars sind die Teilnehmenden vertraut mit ausgewählten Texten und Themen des Thomas von Aquin. Sie haben zudem Methoden kennengelernt, die für die Interpretation der Texte und für die Auseinandersetzung mit den in diesen vertretenen Positionen geeignet sind.</p> <p>Inhalt: 2024 wird das Jahr eines doppelten Thomas-Jubiläums sein: Zum 800. Mal jährt sich seine Geburt, zum 750. Mal jährt sich sein Todestag. Aus diesem Anlass ist für März 2024 eine Tagung an der PTH geplant. Zur Vorbereitung darauf werden wir in diesem Seminar zentrale Texte und Themen des heiligen Thomas diskutieren. Dadurch werden wir Techniken der Textinterpretation und Argumentanalyse einüben. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber nützlich. Die Textauswahl und Literatur werden am Anfang des Semesters vorgestellt.</p> <p>Methoden: Studentische Präsentationen und Diskussion.</p> <p>Prüfungsmodus: Referat und Ausarbeitung.</p> <p>Anmerkungen: Der für März 2024 geplante Workshop ist Teil des Seminars.</p>

Sommersemester 2023/24

<p>224035 VO Phil. Anthropologie: Geist – Körper - Bewusstsein Wehinger</p>	<p>2 WS 3 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Wir werden die wichtigsten philosophischen Theorien zum Verhältnis von Körper und Geist kennenlernen und diskutieren. Inhalt: Das Rätsel von Körper und Geist ist eine der großen Fragen unserer Zeit: Wie kommt es, dass das Feuern von Neuronen Schmerzen, Gefühle und Wahrnehmungen hervorbringt? Wie verhalten wir als Subjekte von Erfahrungen uns zu unserem Körper? Ist Bewusstsein vollständig auf Materie zurückführbar? Hat der Körper eine geistige Dimension? Und gibt es Vorformen von Bewusstsein in der Natur? All diese Fragen werden wir im Rückgriff auf die Philosophie des Geistes und auf die Kognitionswissenschaften gemeinsam behandeln. Methoden: Vorlesung mit Diskussion. Prüfungsmodus: Mündliche Prüfung. Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>224036 VU Ethik Vertiefung Moling</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Kennenlernen grundlegender ethischer Positionen in der Philosophiegeschichte. Inhalt: Analyse von klassischen und zeitgenössischen Texten zu ethischen Fragen: Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Smith, Schopenhauer, Moore, Ross, Hare, Murdoch, Nussbaum, Zagzebski etc. Methoden: Gemeinsame Textanalyse, Vorlesung mit Diskussion. Prüfungsmodus: Mündliche Prüfung. Literatur: Aristoteles: Nikomachische Ethik. Kant: Kritik der Praktischen Vernunft. Platon: Euthyphron.</p>
<p>224037 VU Klassiker der Philosophiegeschichte: Platons Theaitet und Sophistes Jansen</p>	<p>2 WS 4 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Kenntnis zweier wichtiger Dialoge aus der Übergangszeit von Platons mittlerer zu seiner späten Schaffensperiode. Kompetenz im Umgang mit klassischen Texten der Philosophiegeschichte. Inhalt: Der Theaitet ist unsere Quelle für viele berühmte Lehren Platons, von der Charakterisierung der sokratischen Methode als Hebammenkunst bis hin zur These, dass das Ziel des Philosophierens die Vergöttlichung des Menschen ist. Zentrales Thema hingegen ist die Frage, was Wissen ist, die Methode ist sokratisch-destruktiv und das Ergebnis negativ: mehrere Anläufe der titelgebenden Dialogfigur Theaitet, das Wesen des Wissens zu bestimmen, werden von ihm mit Sokrates diskutiert und schließlich abgewiesen. Vielleicht findet sich die Antwort aber im vom narrativen Setting anschließenden Dialog Sophistes, wo es vordergründig allerdings um die Frage geht, was das Wesen des Sophisten ist. Methoden: Lehrvortrag mit eingeschobenen studentischen Präsentationen und Diskussion. Prüfungsmodus: Referat und Essay. Literatur: Alexander Becker (Hg.), Platon. Theaitet (Suhrkamp Studienbibliothek, Frankfurt 2008); zur Anschaffung empfohlen.</p>

<p>224038 VO Wissenschaftstheorie Löffler</p>	<p>2 WS 5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Die Studierenden können Argumentationen und Geltungsansprüche im Bereich verschiedener Wissenschaften selbstständig kritisch beurteilen und adressatenadäquat darstellen.</p> <p>Inhalt: Einführung in die Grundbegriffe der gegenwärtigen allgemeinen Wissenschaftstheorie vor dem Hintergrund der wichtigsten Positionen in ihrer Geschichte; Reichweite und Grenzen verschiedener wissenschaftlicher Methoden und Geltungsansprüche inklusive gendertheoretischer Aspekte.</p> <p>Methoden: Vorlesung mit Diskussionsmöglichkeit.</p> <p>Prüfungsmodus: Schriftliche oder mündliche Prüfung.</p> <p>Literatur: Holm Tetens: Wissenschaftstheorie, München 2013. Hans Poser: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 2001. Martin Carrier: Wissenschaftstheorie zur Einführung, Hamburg 2006.</p>
<p>224038-A SEM Exemplarische Themenerschließung: Religion und Gesellschaft Moling/Amor</p>	<p>2 WS 5 ECTS</p>	<p>Lernergebnis: Sensibilisierung und Befähigung der Studierenden zur kompetenten Auseinandersetzung mit Themen an der Schnittstelle von Religion und Gesellschaft.</p> <p>Inhalt: Religionen prägen unsere Gesellschaft und entfachen immer wieder kontroverse Diskussionen. Einige Streitfälle, wie z.B. Burkaverbot, Karikaturen- und Kopftuchstreit sowie religiöser Fundamentalismus, sollen im Seminar unter philosophischer und theologischer Rücksicht analysiert und gemeinsam diskutiert werden.</p> <p>Methoden: Lektüre und Diskussion.</p> <p>Prüfungsmodus: Aktive Mitarbeit, Referat und wissenschaftliche Abschlussarbeit.</p> <p>Literatur: Literatur wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>